

**Rittersaalverein Burgdorf
Historische Sammlung**

Sammlungskonzept

Burgdorf, 16. März 2016

Sammlungskonzept Historische Sammlung

1. Sammeln

1.1 Selektion und Musealisierung

Die Sammlung charakterisiert unverwechselbar die Identität eines Museums. Sie ist das Herzstück des Museums, und ihr Aufbau und Unterhalt gehören zu den unbestrittenen Kernaufgaben der Museumsarbeit. Authentizität und Originalität bestimmen den musealen Wert der Sammlung. Das originale Objekt ist in seiner authentischen Körperlichkeit und sinnlichen Begreifbarkeit das primäre museale Medium, dem das Museum seine Legitimation verdankt.

Es ist nicht möglich, alles zu sammeln. Eine reflektierte Sammlungspolitik ist aber gerade in einem kulturhistorischen Museum mit seiner Vielfalt an sammlungswürdigen Objekten unerlässlich, um zum einen die eigene Sammlung klar zu profilieren, aber auch um langfristig die Sammlungsentwicklung transparent und nachvollziehbar machen zu können.

1.1.1 Burgdorfer- und Regionsbezug

Für die Objekte, die in der Sammlung des Rittersaalvereins gesucht und bewahrt werden, gilt als erstes und oberstes Auswahlkriterium der „Burgdorfer- und Regionsbezug“. Dieser umfasst vorwiegend das ehemalige Amt Burgdorf mit einzelnen angrenzenden Gemeinden, wobei die Stadt Burgdorf den Schwerpunkt bildet. Die Objekte der Sammlung erzählen in erster Linie Geschichten aus Burgdorf und der Region. Objekte mit Burgdorfer- und Regionsbezug lassen sich folgendermassen charakterisieren:

- sie wurden in der Stadt oder der Region hergestellt,
- sie haben eine enge Beziehung zur Stadt- und Regionsgeschichte oder zu Persönlichkeiten der Stadt und der Region aufzuweisen,
- sie spielten oder spielen eine bedeutsame Rolle in der Arbeits- und Lebenswelt aller sozialen Schichten in der Stadt und der Region,
- sie geben aufgrund ihrer hohen typologischen Aussagekraft Auskunft über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von der Stadt und der Region. Alle nachfolgend aufgeführten Beurteilungskriterien unterliegen zunächst dieser Vorauswahl.

1.1.2 Transparenz und Qualitätssicherung

Die Sammlung des Rittersaalvereins umfasst bestehende Objekte. Die Sammlung wird weiter ausgebaut. Der Rittersaalverein legt deshalb bei seiner Sammlungstätigkeit grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Zur Qualitätssicherung seiner Sammlung hat der Rittersaalverein die nachfolgend aufgeführten Sammlungsgrundsätzen und -kriterien verbindlich festgelegt. Durch sie werden eine zielgerichtete, aktive und kontinuierliche Sammlungspolitik bestimmt und gewährleistet.

1.1.3 Sammlungsarten

Der Rittersaalverein unterscheidet beim Neuerwerb, bei der Annahme von Objekten und bei der Strukturierung der bereits vorhandenen Bestandsgruppen (Altbestand) nach folgenden Sammlungsarten:

Aktive Gegenwartssammlung

Objekte und Objektgruppen, die die Sammlungsziele und die Themenschwerpunkte veranschaulichen.

Fortsetzen, nachsammeln und/oder neu knüpfen von Sammlungsketten Objektgruppen aus dem Altbestand, die gemäss Punkt 1.2 Ziffer 2 -16 dieses Sammlungskonzeptes gesammelt werden.

Abgebrochene Sammlungsketten

Objektgruppen aus dem Altbestand, die nicht mehr weiter gesammelt werden, da sie in qualitativ und quantitativ hochstehenden Museumssammlungen im Kanton Bern vorhanden sind wie: - landwirtschaftliche Geräte und ländliches Wohnmobiliar (einzelne Referenzstücke bleiben in der Sammlung) - Bienenzucht

- Herstellung von Milchprodukten (einzelne Referenzstücke bleiben in der Sammlung) - Grossmöbel
- Archäologische Fundstücke (ohne Fundstücke vom Schloss und seiner Umgebung)

1.1.4 Sammlungsobjekte

Die Sammlung des Rittersaalvereins beschränkt sich bei der Objektannahme nicht auf bestimmte Materialien, Techniken oder Themen, sondern ist kulturhistorisch breit angelegt.

Gesammelt werden: Originale jeglicher Art

- Artefakte aus Stein, Gips, Holz, edlem und unedlem Metall, Glas, Keramik, historischen Werkstoffen (Bakelit u.ä.), Kunststoffen, Textilien, Leder, organischen Materialien (Knochen, Elfenbein u.ä.), Papier usw.
- Modelle (Stadtmodelle, Häusermodelle, Modelle von Artefakten wie Geräten u.ä.)
- Fotografisches Material (Fotos, Filme, Digitaldrucke u.a.)
- Bücher
- Grafik (Handzeichnungen und Druckgrafik)
- Plastische Bildwerke wie Skulpturen und Reliefs
- Gemälde und bildliche Darstellungen

1.1.5 Sammlungsgattungen

Die eigene Sammlung dient zu verschiedenen musealen Zwecken. Die Kriterien für die Auswahl und Aufnahme von Museumsobjekten richten sich deshalb auch nach den einzelnen Sammlungsgattungen:

Museumssammlung (verzeichnet mit Inventar-Nummern)

- Objekte für die ständige Dauerausstellung (langfristig und vorausschauend)
- Objekte für Sonderausstellungen (aktuell, kurzfristig und themenbezogen)
- Objekte für mögliche Spezielsammlungen (Schliff- und Kabinettscheiben, Sackstempel)
- Objekte für museumspädagogische und didaktische Zwecke, Fotothek, Museumsbibliothek mit Schwerpunkten auf:
 - Museums- und Ausstellungswesen
 - Stadtgeschichte Burgdorf
 - Geschichte, Zeitgeschichte und Kulturgeschichte
 - Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe
 - Religion
 - Pädagogik

1.2 Die Sammlung des Rittersaalvereins

Bestandesgruppen und inhaltliche Schwerpunkte:

1) Archäologie

- Pfahlbauer, Kelten, Römer (bestehende alte Sammlung, abgeschlossen)
- Backsteine/Ziegel St. Urban (bestehende Sammlung, abgeschlossen)
- Bauteile (vor allem auch im Zusammenhang mit dem Schloss), Wetterfahnen

2) Buntmetalle

- Gegenstände aus Zinn, Messing und Bronze von Familien aus Burgdorf und der Region sowie Burgdorfer Kunsthandwerkern

3) Stiche, Fotos, Grafik und Druckgrafik

- Stadt- und Gebäudeansichten allgemein und spez. der Stadt Burgdorf
- Bildnisse von Persönlichkeiten, Familien und Gruppen
- Ansichtskarten
- Militaria
- Kalligraphie
- Alltags- und politische Karikaturen, Werbung. Im Vordergrund stehen Arbeiten und Sujets aus Burgdorf und der Region

4) Keramik und Glas

- Gefässkeramik aus der Region, dem Kanton Bern und der Schweiz. Schwerpunkt bildet die Bäriswil-Keramik
- Geschirr
- Hohlgläser

5) Schliff- und Kabinettscheiben

- Kabinetts- und Schlichscheiben aus Burgdorf und der Region. - Glasmalereien

6) Schlitten und Fahrzeuge, Transportmittel

- Schlitten bemalt, Sänfte, Hochrad, Kinderwagen

7) Malerei, Zeichnungen, Skulpturen

- Gemälde mit Schwerpunkt Stadt- und Landschaftsansichten der Region Burgdorf
- Porträts von Persönlichkeiten mit Bezug zur Geschichte von Burgdorf und der Region
- Figuren, Skulpturen und Reliefs aus verschiedenen Materialien

8) Architektur, Bauen, Möbel und Interieurs

- Stadtplanung
- Architekturzeichnungen, Modelle
- Schränke, Truhen und Kommoden
- Tische und Sitzgelegenheiten
- Büroeinrichtungen
- Öfen und einzelne Ofenkacheln
- Täfer
- Schlösser und Beschläge
- Beleuchtung

9) Numismatik und Siegel

- Münzen, Medaillen und Prägestempel,
- Münzwaagen,

- Banknoten, Wertschriften
- Kreditkarten von Burgdorfer- und Regionalbanken
- Geldkassetten, Sparkässeli, Geldkatzen, Schliessfachkassetten
- Petschaften und Siegelabgüsse

10) Goldschmiedekunst, Schmuck und Uhren

- Objekte profaner und sakraler Goldschmiedekunst
- Schmuck von Burgdorfer Familien oder Goldschmieden
- Trachtenschmuck
- Uhren, inkl. Uhrwerke, Zeiger Turmuhren

11) Spezialsammlungen

- Sackstempel, Andenken, topografische Reliefs,

12) Technologie und Brauchtum

- Unterschiedlichste Objekte zur Alltagskultur und zu Handwerk und Gewerbe - Textilgewerbe
- Haushalt, Hauswirtschaft, Stick- und Strickmuster, Gebäckmodel
- Schreib- und Büroutensilien
- Körperpflege
- Masse, Gewichte und Waagen (ohne Urmasse)
- Spielzeuge, Zinnfiguren/Gussformen
- Kinderbücher, Schulbücher
- Musikinstrumente
- Vereine und Vereinsfahnen, Trophäen
- Freizeit, Sport
- Studentenwesen
- Raucherwaren
- Feuerwehrwesen
- Optische Geräte
- Kompassse
- Medizinisches und pharmazeutische Utensilien
- Gefässe und Verpackungen
- Moderne Technologien, Schreibmaschinen, Computer, elektrische Apparate und Kommunikationsmittel nachvollziehbar

13) Textilien und Mode

- Haushalttextilien
- Kleider, Leibwäsche
- Schuhe
- Kopfbedeckungen
- Schirme
- Spazierstöcke
- Kämmen
- Fächer
- Brillen
- Portemonnaies und Taschen, Reisekoffer

14) Waffen und Uniformen

- Waffensammlungen vom 17. Jahrhundert bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Bestand umfasst kriegstaugliche Waffen aber auch zivile Waffen
- Uniformen und militärische Kopfbedeckungen
- Militärische- und Schützenfahnen
- Kadetten Uniformen, Pulverwagen

15) Stadt, Staat, Recht und Zeitzeugen

Der Sammlungsbereich „Zeitzeugen“ bildet das soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen im Kanton Bern und in der Region Burgdorf ab ca. 17. Jahrhundert bis heute (Einzelobjekte und Ensembles).

- Rechtsaltertümer (Bürgergemeinde Burgdorf)
- Urmasse
- Kirchliche Altertümer
- Personenakten: Taufzettel, Familienbüchlein, Familienwappen, Pässe, Patente, Todesanzeigen, Totenandenken, usw.
- Urkunden
- Politische Bekanntmachungen
- Strafen, Strafvollzug

16) Historische Bibliothek

- Drucke, Handschriften von Stadt, Staat und Recht
- Bücher allgemein
- Religiöse Schriften
- Atlanten und Landkarten

17) Referenzobjekte zu abgeschlossenen Sammlungen

- Land-, Milch- und Forstwirtschaft

1.3 Akquisition

1.3.1 Zugangsarten

Der Eigentumserwerb oder auch der zeitlich befristete Besitzerwerb kann durch die nachfolgend aufgeführten Zugangsarten erfolgen. Der Neuerwerb bzw. die Annahme von Museumsobjekten wird in allen Fällen schriftlich dokumentiert (Schriftverkehr, Aktenvermerk, Kaufvertrag, Schenkungsvertrag, Leihvertrag o.ä.). Dabei ist zu beachten, dass dem Rittersaalverein durch den Eigentums- oder Besitzerwerb langfristig keine Nachteile entstehen (z.B. nicht erfüllbare Auflagen bei Schenkungen, Vermächnissen, Leihobjekten).

Eigentumserwerb:

- Kauf
- Ersteigerung
- Schenkung
- Erbe, Vermächtnis
- Übernahme
- Tausch

Depositum auf Zeit:

- Kurzfristige Leihgaben für Sonderausstellungen
- Langfristige Leihgaben (»Dauerleihgaben«) nur in begründeten Ausnahmefällen

1.3.2 Sammlungsregeln

- Die Entscheidung, ob ein Objekt in die Sammlung des Rittersaalvereins aufgenommen wird oder nicht fällt in die Kompetenz der Sammlungsverantwortlichen des Rittersaalvereins.
- Bei hochpreisigen Angeboten oder bei Objekten von enormen Ausmassen und hohem Gewicht ist eine Rücksprache mit dem Vorstand des Rittersaalvereins erforderlich.

- Die Aufnahme eines angebotenen Museumsobjekts in die Sammlung des Rittersaalvereins kann nur erfolgen, wenn von den im nachfolgenden Leitfaden genannten formalen Kriterien (Ziffer 1 bis 3) alle positiv beantwortet sind, und wenn von den inhaltlichen Kriterien (Ziffer 4 bis 13) mindestens drei auf das Objekt zutreffen.

1.3.3 Leitfaden - Kriterien zur Beurteilung von Sammlungsgegenständen

Formale Kriterien

- 1) Kosten
 - Ist das Geld für den Ankauf und die allfällige Konservierung und/oder Restaurierung vorhanden?
- 2) Erhaltungszustand und Verhältnismässigkeit
 - Wie ist der Erhaltungszustand, entspricht der restauratorische und konservatorische Aufwand für das Objekt seinem dokumentarischen Wert?
 - Aggressive Materialbeschaffenheit, organischer Tierbefall und Mikroorganismen (Schimmel): Kann das Objekt aufgrund seines Materials (PVC, Textilien, Holz, Papier u.a...) anderen Sammlungsobjekten im Museum oder im Depot schaden?
- 3) Magazinierung
 - Kann dem Objekt im Museum oder im Museumsdepot, ein konservatorisch angemessener Aufbewahrungsort zugewiesen werden?
 - Sind Grösse und Gewicht des Objekts mit den räumlichen Gegebenheiten (Tragkraft von Depotdecken, Aufzug oder Tür- und Raumgrößen etc.) vereinbar?

Inhaltliche Kriterien

- 4) Bezug zur Stadt und zur Region
 - Ist der in Punkt 1.1.1 formulierte Burgdorfer- und Regionsbezug zutreffend? Fällt das Objekt geographisch in den Sammlungsbereich und kommt ihm deshalb eine besondere Bedeutung zu?
- 5) Identifikation
 - Ist das Objekt ausreichend identifiziert? (Entstehung, Provenienz, Gebrauch, Funktion)
- 6) Nutzungswert
 - Macht das Objekt eine bedeutende Aussage zu einem Sammlungsschwerpunkt des Museums?
- 7) Dokumentarischer Wert und Zeitzeugencharakter
 - Welche Geschichte(n), Erfahrungen oder Erlebnisse kann das Objekt in der Ausstellung erzählen bzw. anschaulich machen?
- 8) Historische Bedeutung
 - Steht das Objekt in einem speziellen Zusammenhang mit Menschen, Anlässen, Orten oder Gegenständen aus einer bestimmten Zeit der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft?

- 9) Ästhetische Bedeutung
 - Hat das Objekt einen ästhetischen Wert aufgrund seiner Form, seiner Herstellung mit überdurchschnittlichem, (kunst-)handwerklichem Geschick, technischem Können oder aufgrund seiner besonderen Schönheit?
- 10) Wissenschaftliche Bedeutung
 - Hat das Objekt das Potential für weiter führende wissenschaftliche Studien (Ergänzung einer Studiensammlung)?
- 11) Repräsentativität
 - Ist das Objekt repräsentativ oder bedeutsam für einen bestimmten Sachverhalt oder eine bestimmte Zeit?
- 12) Ensemblewert und Serie
 - Gehört das Objekt zu einer Objektgruppe mit Ensemblewert? Ergänzt es eine Serie?
- 13) Komplementarität und Verdichtung
 - Füllt es eine Lücke oder verdichtet es einen Sammlungsbestand?